

gewesen/aber die Schafe haben ihnen nicht gehorchet.
Ich bin die Thür / so jemand durch mich eingehet / der
wird selig werden / vnd wird ein vnd außgehen / vnd
Weide finden. Ein Dieb kömmt nicht / denn daß er
stele / wüрге vnd umbbringe. Ich bin kommen daß sie
das Leben / vnd volle Gnüge haben sollen.

Parascere
concionis
spiritum
sanctum in
corda cre-
dentium in-
scribere ve-
ram Dei a-
gnitionem.

In der Andern Epistel an die Corinthier am 3.
Capitel / v. 3. vnd 4. schreibet von allen Gleubigen S.
Paulus : Ihr send vnser Brieff in vnser Herz geschrie-
ben / der erkant vnd gelesen wird von allen Menschen
die ihr offenbar worden send / daß ihr ein Brieff Christi
send / durchs Predigamt zubereitet / vnd durch vns geschrieben / nicht
mit Tinten / sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes. Mit einer
schönen vnd lieblichen Metaphora vnd Vergleichung redet der Apostel
von den widergebornen vnd gleubigen Menschen. Er nennet sie aber
einen Brieff / nicht aber einen solchen Brieff / der zusammen gelegt
versiegelt / oder vndeutlichen zulesen were / sondern er heist ihn einen
offenen Brieff / der von allen Menschen könne erkant vnd gelesen wer-
den. Nun muß ein jeder Brieff mit Tinten geschrieben seyn. Diese Ein-
te / spricht er / sey der Heilige Geist. 1. Corinth. 12. v. 3. Niemand kan
Jesum einen HERN heissen / ohne durch den Heiligen Geist. Wie auch
ein jeder Brieff seine Schrift haben muß : Denn von blossen Papier
kan kein Brieff genant werden / er habe denn die Schrift / als eine
stumme Rede in sich. Die Schrift in diesem Brieffe ist / wie S. Pau-
lus liest 1. Corinth. 6. v. 11. Ihr send abgewaschen / ihr send geheiligt
ihr send gerecht worden / durch den Namen des HERN Jesu / vnd durch
den Geist vnseres Gottes. Damit nu Gott der Heilige Geist in vnser
Herzen auch schreibe / die Gnade vnd Versöhnung mit Gott / die Ge-
rechtigkeit Christi / vnd die ewige Seligkeit / wollen wir ihn darumb
herzlich bitten vnd anruffen / vnd neben einem gleubigen Vater
so also singen :

Kom Heiliger Geist / etc.

Exordium à
singulari
appellatio-
ne Ecclesie
Christi, quæ
dicitur do-
mus Dei.

In der Ersten Epistel an Timoth. am 3. Capit.
v. 15. wird der Christlichen Kirchen ein sonderlicher Name
gegeben / daß sie ein Haus Gottes genennet wird. Wenn
aber ein jeder Haus den Menschen zu Bewohnung einge-
han wird : Also wird die Kirche Gottes eine geistliche Herberge vnd
Bewohnung der gleubigen Menschen. O wie selige Leute sind diese /
die

die Gott
Psaln / v.
gen / H
Vorhöfen
digen Go
be ihr Res
oth / Mei
wohnen /
re Sterck
ein jeder
Giedma
Gnaden /
trösten. W
hat die S
salus. Da
welche zur
sten erfau
hen vnter
sem Ende
in jeder
höre oder
Wir woll

1. 2.

2. 5.

Der

ers HERN
ligen Geis
fall der G
nen / im
den möge

Le
vni
ner
sage euch
eine Wor

die